

In den Zirkeln junger Sozialisten des Kreises Prenzlau beschäftigten sich in den vergangenen Monaten rund 3500 Mädchen und Jungen, 78 Prozent der Mitglieder der FDJ, mit Lenins Werken „Staat und Revolution“ und „Drei Quellen und drei Bestandteile des Marxismus“. Im Vergleich zum vorangegangenen Studienjahr beteiligten sich fast 2000 Mitglieder der FDJ und nichtorganisierte Jugendliche mehr an der Zirkelarbeit. Das ist im Verhältnis zu anderen Kreisen ein beachtliches Ergebnis, zumal diese Jugendlichen zum größten Teil Arbeiter und Genossenschaftsbauern sind.

Sekretariat gab Anstoß

Eine solch gute Teilnahme an den Zirkeln junger Sozialisten erschien manchen Genossen und Jugendfunktionären des Kreises vor nicht allzulanger Zeit noch als kaum erreichbar. Erst als das Sekretariat der Kreisleitung der SED vor nunmehr einem Jahr eine Reihe Maßnahmen zur Unterstützung der Zirkel junger Sozialisten beschloß, wuchs die Zuversicht.

Die Führungskonzeption des Sekretariats der Kreisleitung orientierte die Leitungen der Grundorganisationen vor allem darauf, das Studienjahr der FDJ eng mit der Leitung des Parteilehrjahres zu verbinden und wirkungsvoller als zuvor zu unterstützen. Sekretariat und Abteilungen der KL wirkten selbst beispielgebend. In den Anleitungen der Parteisekretäre, bei Berichterstattungen der Leitungen

Prenzlauer Genossen unterstützen Zirkel junger Sozialisten

vor dem Sekretariat, bei der Auswahl und Vorbereitung der Propagandisten und bei anderen Gelegenheiten demonstrierten sie, wie das gemacht werden kann. Damit sicherten sie, daß das Parteilehrjahr und die Zirkel junger Sozialisten von den Leitungen als zusammengehörende Aufgabe verstanden und für das Studienjahr 1969/70 vorbereitet wurden.

In den Betrieben, in denen die Parteileitungen ihre Verantwortung für die marxistisch-leninistische Bildung der Jugendlichen voll wahrnehmen, stieg die Zahl der Teilnehmer an den Zirkeln junger Sozialisten erheblich. Auch die Zirkel selbst wurden vielseitiger und interessanter.

Die Parteileitungen des VEB Armaturenwerk, VEB Bau, Landbaukombinat, VEB Milchhof und des VEG Prenzlau beispielsweise arbeiteten sehr eng mit den FDJ-Leitungen zusammen. Gemeinsam wählten sie die Zirkelleiter aus und

Die politische Bildung ist für die medizinisch-technischen Mitarbeiter der Gesundheitseinrichtungen, Abteilung Kuren und Bäder, in Sülzhayn, Kreis Nordhausen, fester Bestandteil der ständigen fachlichen Qualifizierung. Die Dokumente der Partei und aktuellpolitische Ereignisse bestimmen den Inhalt der regelmäßig stattfindenden Aussprachen.

Foto; ZB D. Steinberg

